

Bürgerbrief für Frieden und Demokratie

Sachlich fundierte Informationen für den souveränen Bürger

www.buergerbrief-fuer-frieden-und-demokratie.de

Ausgabe November 2020

Hinweis: Die einzelnen Texte stellen eine Kurzzusammenfassung bzw. einen Hinweis auf die Komplett-Artikel dar, die per Mausklick auf den jeweils blauen und unterstrichenen Text direkt aufrufbar sind. Kursiver Text gibt die Meinung der Redaktion (Red.) wieder.

Das politische und weltanschauliche [Selbstverständnis des Redaktionsteams](#) sowie das [Impressum](#) mit Haftungsausschluss und Angaben zum Datenschutz finden Sie auf unserer Homepage.

Einladung: Unsere Leser dürfen gerne mitmachen. Senden Sie hierzu bitte Verbesserungsvorschläge für diese Seite und/oder Artikel-Vorschläge (mit Link) an: info@buergerbrief-fuer-frieden-und-demokratie.de (Betr.: "BB-Artikelvorschlag").

Darüber hinaus würden wir uns sehr freuen, wenn uns unsere Leser weiterempfehlen würden.

Die Redaktion

Inhalt dieser Ausgabe

- **Editorial**
- **Markus Rembold: Wie es mit den Bürgerkandidatinnen weitergeht**
- **Markus Bernhardt: Es ist Zeit, die Faust nicht nur in der Tasche zu ballen**
- **Informationsdienst Gentechnik: Percy Schmeiser: Der Monsanto-Bezwinger ist gestorben**
- **Reiner Braun: Frieden in Europa ist Frieden mit Russland**
- **Weltnetz.TV: Kernforderungen zum Frieden und gegen den Krieg**
- **S. Lawrow: Videoansprache (an die) UN-Vollversammlung zum 75. Jahrestag der Gründung der UNO**
- **PolitOnline: Blick auf Weißrussland**
- **Edgar Benkwitz: Die Neue Seidenstraße und Indien**
- **Moin ul-Haque: Bereits 10 Monate Isolierung von Jammu und Kaschmir**
- **Deutscher Bundestag: Experten: Einsatz von Kampf-drohnen völkerrechtlich nicht verboten**
- **Isabella Piro: Enzyklika "Fratelli tutti": Eine Zusammenfassung**
- **Thomas Kruchem: Die Blockchain weiß alles – kommt die totale Überwachung?**
- **Norbert Häring: Ursula von der Leyen will eine einheitliche digitale Identität für alle EU-Bürger**
- **Norbert Häring: Sudans großes Grundeinkommens-experiment – eine geheime Kommandosache**

Zitat des Monats von [Marc Aurel](#):

Wir sind zur Zusammenarbeit geboren.

Editorial

An den Anfang stellen wir eine aktuelle Information über das Projekt **“Bürgerkandidaten“**. Es folgen zwei Beispiele für intensives bürgerschaftliches Engagement einzelner Personen: **Willi Hoffmeister** hat sich in einem langen Leben und bis heute für Frieden und Völkerverständigung eingesetzt. **Percy Schmeiser** hat ein Jahrzehnt lang und am Ende erfolgreich einer Klage des Monsanto-Konzerns widerstanden.

Einen Schwerpunkt bilden dann Berichte zu unseren östlichen Nachbarn. Reiner Braun beschreibt Möglichkeiten zu einer **Entspannungspolitik mit Russland**. Im selben Sinn, aber umfassender, wird dann ein Aufruf mit **Kernforderungen gegen den Krieg** an sich vorgestellt. Die Ansprache des russischen Außenministers **zum 75. Jahrestag der UN-Gründung** konkretisiert dieses Anliegen. Daran schließt sich ein Blick auf **Weißrussland** an, der die dortigen Ereignisse in einen Zusammenhang stellt mit anderen Ereignissen, bei denen die USA Oppositionsbewegungen gegen ihnen missliebige Regierungen unterstützt hat. Dabei kommt auch das **Projekt “Seidenstraße“** zur Sprache, das dann in einem Beitrag von Edgar Benkwitz genauer beleuchtet wird. Moin ul-Haque stellt dar, dass die **anti-islamische Politik der indischen Regierung** sich nicht zuletzt gegen Pakistan als Bündnispartner Chinas richtet.

Das Problem der **Kampfdrohnen**, die die Bundeswehr anschaffen will, wurde im Bundestag behandelt – mit unterschiedlichen Bewertungen durch Sachverständige. Eine klare und grundsätzliche Stellungnahme gegen den Krieg enthält dagegen die päpstliche **Enzyklika “Fratelli tutti“**.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Thema **Digitalisierung**. Thomas Kruchem berichtet von dem **Projekt ID2020** zur transnationalen Erfassung von digitalen Identitäten, die jeden Bürger erfassen sollen. Norbert Häring berichtet vom selben Projekt, das auch von Frau von der Leyen **für die EU vorangetrieben** wird. Als eine Art Freifeldversuch in diesem Rahmen kann das **“Sudan Family Support Programm“** verstanden werden, mit dem im Sudan ein **Grundeinkommensprogramm bei gleichzeitiger digitaler Überwachung und Kontrolle** entwickelt wird.

[Inhalt](#) ↑

- Markus Rembold: **Wie es mit den Bürgerkandidatinnen weitergeht**

Unser Bürgerbrief hat in der Vergangenheit bei Gelegenheit über die Initiative Bürgerkandidaten berichtet. Diese Initiative hat sich bei den letzten Bundestagswahlen darum [bemüht, parteilose Direktkandidaten für die Bundestagswahl zu unterstützen](#). Inzwischen fehlt es offenbar an Unterstützung und der Initiator wird sich in Zukunft in einer neu zu gründenden Klimabewegung engagieren. Er wird die Plattform Bürgerkandidaten schließen, sofern sich bis Nikolaus 2020 kein Interessent findet, der die Plattform fortführt. Deshalb stellen wir hier seinen Aufruf vor. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Markus Bernhardt: **Es ist Zeit, die Faust nicht nur in der Tasche zu ballen**

Willi Hoffmeister, insbesondere bekannt geworden als einer der maßgeblichen Organisatoren der Ostermarschbewegung, lässt uns im Interview an seinem 1933 begonnenen Leben teilnehmen.

Seine Eltern sorgten dafür, dass er unter Nazis nicht allzu sehr leiden musste und sich die Nazi-Propaganda nicht in seinem Denken verfestigte. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs [beschäftigte ihn die Friedensfrage und die Atomkriegsgefahr](#) ständig. Er musste die Repressionen gegen die FDJ (Freie Deutsche Jugend, kommunistischer Jugendverband in der DDR) im Westen miterleben, hat es aber trotzdem geschafft, im Mai 1950 drei Tage mit 700'000 FDJ-Lern aus dem Westen und Osten am Deutschlandtreffen in Berlin teilzunehmen. Er ließ sich schon damals nicht einschüchtern und trat nach dem Verbot der FDJ in die KPD ein.

Bald musste er allerdings erkennen, dass das anfangs die Sozialdemokraten und Kommunisten einigende Band "Nie wieder Faschismus und Krieg!" Risse bekam. Seine Politisierung kam auch durch seinen Eintritt in die Gewerkschaft (zunächst ÖTV, später IGM) zum Ausdruck, wo er sich für Frieden und Antifaschismus einsetzte. Adenauers Wiederbewaffnungspolitik brachte ihn zur Ostermarschbewegung und anderen relevanten Friedensorganisationen sowie zu internationalen Friedenskonferenzen.

Heute findet Hoffmeister den Grad der persönlichen Bedrohung "so hoch, dass eigentlich niemand mehr ruhig schlafen dürfte. Es wäre an der Zeit, dass sich alle Friedensbewegten, die Atomwaffen ablehnen, die keine neuen Atombomber, keine NATO-Panzer an Russlands Grenze, statt dessen Frieden und Verständigung wollen, bewegen und die Faust nicht nur in der Tasche ballen. Wer kämpft, kann verlieren – wer nicht kämpft, hat schon verloren!"

[Markus Bernhardt](#), Jg. 1977, engagiert sich in der antifaschistischen Bewegung und arbeitet als freier Journalist und Autor u.a. für die Tageszeitung 'junge Welt'. 2012 veröffentlichte er "Das braune Netz. Naziterror". Er ist Mitarbeiter der Bundestagsabgeordneten Sevim Dağdelen, DIE LINKE. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Informationsdienst Gentechnik: **Percy Schmeiser: Der Monsanto-Bezwinger ist gestorben**

Der 89-jährige Kanadier mit bayerischen Wurzeln hatte sich zehn Jahre lang durch alle Instanzen bis zum Obersten Gerichtshof von Kanada gegen den Konzern Monsanto – heute Bayer – gewehrt und schließlich Recht bekommen. Monsanto (Bayer), weltweit größter Anbieter von gentechnisch verändertem Saatgut, hatte den Farmer auf Lizenzgebühren und Schadensersatz in Millionenhöhe verklagt. Die absurde Begründung: Er nutze genmanipulierten Raps, an dem Monsanto (Bayer) die Patentrechte hat. Dieser Raps hatte sich zum Ärger von Percy Schmeiser über Wind und Wetter auf seinem Acker ausgebreitet.

[Trotz massiver Drohungen und Einschüchterungen gegen ihn und gegen seine Familie hat Percy Schmeiser nie aufgegeben](#) und ist in 150 Länder und mehrfach auch nach Deutschland gereist, um vor den Gefahren genmanipulierter Nahrungsmittel zu warnen.

Über seinen langjährigen Kampf gegen den Konzern hat der bekannte deutsche Dokumentarfilmproduzent Bertram Verhaag (Denkmal-Film) mit Percy Schmeiser den Film "[David gegen Monsanto](#)" gedreht.

2007 erhielt Percy Schmeiser für sein unerschrockenes Engagement den Alternativen Nobelpreis.

Der [Informationsdienst Gentechnik](#) liefert Nachrichten und Hintergrundinformationen zur Agro-Gentechnik aus kritischer Perspektive. Ins Leben gerufen wurde der Informationsdienst Gentechnik im Jahr 2004 durch Umwelt-, Wirtschafts-, Verbraucher- und Bauernverbände. Heute wird er von diesen und weiteren Verbänden getragen, die sich aktiv für eine gentechnikfreie Landwirtschaft und Ernährung und für den Schutz der Natur engagieren. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- **Reiner Braun: Frieden in Europa ist Frieden mit Russland**

Für Reiner Braun geht es bei der Diskussion um Nawalny leider nicht um die Gesundheit eines Mannes, sondern um die Instrumentalisierung der Ereignisse um diese Person durch die Politik der NATO zwecks Zuspitzung der Konfrontations- und Sanktionspolitik gegen Russland. Um im 21. Jh. zu einer Entspannungspolitik zu kommen, müssen nach Braun die Strukturansätze in Form von Dialogforen, Städtepartnerschaften, Friedensfahrten u.a.m. genutzt werden, um ein Gegenpotential zum Militarismus zu entwickeln und die nach wie vor in Deutschland und Europa bestimmende positive [öffentliche Meinung für einen Friedensprozess mit Russland zu festigen](#).
“Frieden entwickelt sich von unten und durch und mit den Menschen – auf allen Seiten.“

[Reiner Braun](#), Jg. 1952, Journalist, Historiker und Geschäftsführer/Vorstand der [IALANA](#); seit 1982 bei der Friedensbewegung; aus Protest gegen Hartz-IV aus SPD ausgetreten. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- **Weltnetz.TV: Kernforderungen zum Frieden und gegen den Krieg**

Aus der Mitte der Friedensbewegung wurden 10 [“Kernforderungen zum Frieden und gegen den Krieg“](#) formuliert. Die Forderungen sind für vielfältige außerparlamentarische Aktionen und für das aktive Handeln von Parlament und Regierung gedacht. Die Erklärung basiert auf dem Aufruf, der bisher von 1245 Personen unterzeichnet wurde und für den weiterhin Unterschriften auf ['https://frieden-links.de/](https://frieden-links.de/) gesammelt werden.

[Inhalt](#) ↑

- **Sergej Lawrow: Videoansprache des Außenministers Russlands, Sergej Lawrow, in einer hochrangigen Veranstaltung der UN-Vollversammlung zum 75. Jahrestag der Gründung der Weltorganisation, Moskau, 21. September 2020**

Russlands Außenminister Sergej Lawrow hat in seiner Videoansprache vor der UN-Generalvollversammlung die Entschlossenheit gewürdigt, “mit der [vor 75 Jahren] die Gründungsväter der Weltorganisation den Aufbau des demokratischen Systems der internationalen Beziehungen anstrebten. Sie vereinigten sich, um künftige Generationen vor dem Desaster des Krieges zu retten, den Glauben an die Menschenrechte zu festigen und Bedingungen für eine gerechte Weltordnung und für sozialen Fortschritt zu schaffen.

Leider behinderte der bald nach der UN-Gründung ausgebrochene Kalte Krieg die Entfaltung dieses kolossalen schöpferischen Potenzials. Erst 44 Jahre später, nach dem Fall der Berliner Mauer, der die geopolitische Konfrontation der zwei unversöhnlichen Systeme verkörperte, entstand eine neue Hoffnung. [...] Heutzutage toben leider in verschiedenen Regionen der Welt weiterhin bewaffnete Konflikte. [...] Es wird von Jahr zu Jahr immer schwieriger, auf diese und viele andere globale Probleme zu reagieren, besonders angesichts der immer tieferen Spaltung der Weltgemeinschaft. Umso wichtiger ist es für uns heute, unsere Treue der UN-Charta und den allgemein anerkannten Völkerrechtsnormen zu bestätigen, die Alternativlosigkeit der wahren Multilateralität und der Intensivierung der kollektiven Suche nach Lösungen von globalen Problemen hervorzuheben, wobei die UNO die zentrale koordinierende Rolle spielen sollte. [Wir müssen wieder, wie auch im Jahr 1945, unsere Kontroversen beiseiteschieben und uns im Interesse der Lösung unserer gemeinsamen Aufgaben vereinigen](#). Dabei sollten wir uns auf gleichberechtigten Dialog und auf gegenseitige Berücksichtigung der Interessen stützen. Die UN-Plattform bietet alle Bedingungen, die dafür erforderlich sind.“

[Sergej Wiktorowitsch Lawrow](#), Jg. 1950, [studierte](#) am Moskauer Institut für Internationale Beziehungen (MGIMO), der Kadenschmiede für Generationen von Sowjetdiplomaten; bis 2004 russischer Diplomat in verschiedenen Positionen, seit März 2004 Außenminister der Russischen Föderation. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- **PolitOnline: Blick auf Weißrussland**

Eines der Ziele des Staatsstreichs des "Euro-Maidan" bestand darin, die Seidenstraße in Europa abzuschneiden. China reagierte darauf, indem es die Strecke verlegte, so dass diese durch Weißrussland geht. Seither hat Minsk versucht, sich vor einer ähnlichen Destabilisierung zu schützen, indem es eine ausgewogenere Politik gegenüber dem Westen einführte, aber auch an militärischen Manövern mit Moskau teilnahm.

Im Vorfeld der massiven Proteste nach den Präsidentschaftswahlen, die von Lukaschenko gewonnen wurden, [haben die USA knapp 17 Mio. Euro zur Verfügung gestellt](#). Zudem taucht im Zusammenhang mit der US-Unterstützung der Name Bernard-Henri Lévi auf, der auch die angeblichen "Freiheitskämpfer" in Afghanistan, die Contras in Nicaragua, den bosnischen Präsidenten Izetbegovic, die tschetschenischen Muslimbrüder und die Maidan-Kämpfer unterstützte. Nach der Wahl, deren Ergebnis auch Ausdruck für die kulturelle Bindung an das Russische ist, hatten sich die EU-Außenminister auf Sanktionen gegen ranghohe Unterstützer Lukaschenkos geeinigt, ihn selbst vorerst jedoch verschont.

Weißrussland ist Mitglied der um Russland zentrierten Eurasischen Wirtschaftsunion. Auch militärisch kooperieren Weißrussland und Russland eng miteinander. Selbst in den aktuellen weißrussischen Massenprotesten ist eine prowestliche Orientierung trotz aller Bemühungen westlicher NGOs nicht mehrheitsfähig.

[Inhalt](#) ↑

- **Edgar Benkwitz: Die Neue Seidenstraße und Indien**

Die 'Belt and Road Initiative' Chinas, auch 'Neue Seidenstraße' genannt, nimmt trotz aller Kritik und Widerstände sowie einiger Rückschläge Gestalt an. Das Projekt wird nach Meinung von Ökonomen zu einer Neuordnung verschiedener Handelsrouten führen. Das Vorhaben wurde 2013 verkündet. Es sieht Investitionen von über 1 Bill. US-Dollar vor. Obwohl kein zusammenhängendes Konzept präsentiert wurde, sind zwei Hauptstränge klar zu erkennen. Das sind die Landroute, die von Westchina über Schiene und Straße bis nach Europa verläuft, und die Seeroute, die dem klassischen Seeweg von China über Südasien nach Nahost – mit einem Abstecher zur afrikanischen Küste – und Südeuropa folgt. In fast allen an diesen Routen liegenden Staaten investiert China. Es entstehen Straßen, Schienennetze, Flughäfen, Brücken, Staudämme, Hochseehäfen, Kraftwerke sowie Industrieanlagen.

Allerdings fehlt Indien in diesem Netz, da die früheren Landrouten heute auf pakistanischem Gebiet liegen und [Indien dem Projekt seines Rivalen China ablehnend gegenübersteht](#). Diese Rivalität führt z.B. beim Kaschmir-Problem bis zu militärischen Auseinandersetzungen. Die Eskalation der Grenzprobleme stärkt die nationalistisch ausgerichtete Politik in Indien und zerstört für Jahre den auf dem Subkontinent insgesamt bestehenden Goodwill im Hinblick auf den großen Nachbarn.

[Edgar Benkwitz](#) ist ständiger Autor der elektronischen Zeitschrift 'Das Blättchen'. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- **Moin ul-Haque: Bereits 10 Monate Isolierung von Jammu und Kaschmir**

In den 1920er Jahren prägten die Briten den Islam und den Hinduismus nach ihrem eigenen Bild. Sie gründeten die Muslimbruderschaft um Hassan el-Banna in Ägypten und die radikal-hinduistische Kaderorganisation RSS um V. D. Savarkar in Indien. Diese beiden politischen [Doktrinen instrumentieren Religionen und predigen Intoleranz](#). Als sie den indischen Subkontinent entkolonialisierten, wachten die Briten darauf, unverzichtbar zu bleiben, indem sie den Subkontinent in einer für Botschafter Moin ul-Haque unüberschaubaren Weise spalteten. Heute ist

Kaschmir künstlich zwischen Pakistan und Indien aufgeteilt, die ihn beide in vollem Umfang behaupten.

Seit Premierminister Narendra Modi und seine 'Bharatiya Janata Party' (BJP) seit 2014 die Arbeit der RSS fortführt, beschloss er, das Konzept von Hinduität (Hindutva) mit einem von sendungsbewusster Überheblichkeit getragenen Hass anzuwenden und das Leben der Muslime in eine Hölle zu verwandeln. Zunächst setzen fast 900'000 indische Militärs seit mehr als zehn Monaten eine Ausgangssperre durch. Vor jeder Haustür steht ein Soldat. Dann wurde die Babri-Moschee in Ayodhya auf Betreiben der BJP zerstört, um dort einen Tempel zu bauen. Schließlich wurde ein Gesetz verabschiedet, das nur nicht-muslimischen Pakistanis erlaubt die indische Staatsangehörigkeit anzunehmen, da die Unruhe stiftenden Muslime keine gleichen Rechte wie die Hindu verdienen.

Es kam zu nationalen Protesten und daraufhin zum Niederbrennen und Zerstören muslimische Häuser, Geschäfte und Kultstätten im Nordosten Neu-Delhis sowie der Tötung Dutzender Muslime, ohne dass die politisierte Polizei tätig wurde. Botschafter Moin ul-Haque hofft, dass der gesunde Menschenverstand und damit eine tolerantere Lebensweise wieder eine Chance bekommt.

[Inhalt](#) ↑

- **Deutscher Bundestag: Experten: Einsatz von Kampfdrohnen völkerrechtlich nicht verboten**

Es gibt kein prinzipielles völkerrechtliches oder verfassungsrechtliches Verbot für den Einsatz von sogenannten Kampfdrohnen. Zumindest über diesen Punkt bestand zwischen den Sachverständigen einer öffentlichen Anhörung des Verteidigungsausschusses über die [Beschaffung bewaffneter Drohnen für die Bundeswehr](#) am 05.10.2020 weitestgehend Einigkeit.

Trotzdem kamen die Sachverständigen zu unterschiedlichen Bewertungen: Vier von ihnen plädierten für die Ausrüstung der deutschen Streitkräfte mit unbemannten, bewaffneten Flugkörpern, da die Soldaten ein Anrecht auf beste Ausrüstung hätten und ethisch kein Unterschied, ob eine Waffe von einem Kampfpiloten oder von einem Drohnenpilot ausgelöst werde; zudem sei die Bundeswehr eine Parlamentsarmee, was einen völkerrechtlich verbotenen Einsatz ausschließe.

Gegen die Anschaffung bewaffneter Drohnen wurde argumentiert, dass dadurch die Hemmschwelle für militärische Einsätze gesenkt werde, was völkerrechtlich problematisch sei. Zudem wurden Zweifel an der parlamentarischen Kontrollmöglichkeit geäußert und als Beispiel völkerrechtlich höchst umstrittene Einsätze wie etwa im Kosovo oder in Syrien angeführt.

[Inhalt](#) ↑

- **Isabella Piro: Enzyklika "Fratelli tutti": Eine Zusammenfassung**

Papst Franziskus will mit seiner [Sozialenzyklika "Fratelli tutti"](#) das [weltweite Verlangen nach Geschwisterlichkeit und sozialer Freundschaft fördern](#). Die derzeitigen globalen Probleme machen globales Handeln erforderlich; Franziskus wendet sich gegen eine "Kultur der Mauern" und ruft alle dazu auf, sich um ihre Nächsten zu kümmern. Da Rechte keine Grenzen kennen, dürfe keiner ausgeschlossen werden, egal wo er herkommt. Insbesondere im Migrationsbereich plädiert der Papst für eine "global governance".

Die Politik solle sich in Zukunft auf Menschenwürde konzentrieren und sich nicht mehr vor dem Finanzsektor beugen. Die UNO, als "Familie der Nationen", soll für das Gemeinwohl, für eine Ausrottung der Armut und den Schutz der Menschenrechte eintreten. Damit das möglich sei, sei sie zu reformieren.

Friede ist für den Papst ein "Handwerk", bei dem jeder das Seine beiträgt und das nie an ein Ende kommt. Der Krieg stelle die "Negierung aller Rechte" dar. Das Geld, das jetzt für Rüstung

ausgegeben wird, sollte eher in einen Weltfonds zur Ausrottung des Hungers fließen. Auch die Todesstrafe sei nicht akzeptabel.

Wir sehen manche Äußerungen des Papstes als politisch missverständlich, bzw. nicht religiös begründbar, zum Beispiel das Plädoyer für eine "global governance". Dagegen begrüßen wir seine deutliche Stellungnahme gegen den Krieg und die Todesstrafe und für eine Friedensarbeit auch gegen den Hunger. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Thomas Kruchem: **Die Blockchain weiß alles – kommt die totale Überwachung?**

Eine mächtige Allianz von Konzernen und Behörden arbeitet an einer transnationalen digitalen Identität für alle. Eine Allianz von Hightech-Konzernen wie Microsoft und Accenture und der Rockefeller-Stiftung, von Hilfsorganisationen wie CARE und der Impfallianz GAVI. Zu den Kooperationspartnern zählen die US-Regierung, die EU-Kommission und das UN-Flüchtlingshilfswerk UNHCR.

Unter dem Namen ID2020 plant diese Allianz, ergänzend zu staatlichen Systemen, eine transnationale digitale Identität zu schaffen. Hier sollen alle Informationen über den Einzelnen zusammenfließen: Ausbildungs- und Impfnachweise, Finanzstatus; Accounts bei Facebook, vom Smartphone produzierte Daten.

ID2020 selbst versorgt Flüchtlinge und nicht registrierte Menschen mit einer digitalen Identität. Analog könnte bald die Corona-Impfung Milliarden Menschen zu einer transnationalen digitalen Identität verhelfen. Die Daten auf der Blockchain können nicht gelöscht werden. [Sie können von keiner datenschützenden Instanz und von keiner demokratischen Institution kontrolliert oder aktiv verwaltet werden.](#) Auch von einer Zustimmung Betroffener, wie sie die Datenschutzgrundversorgung vorsieht, ist nichts bekannt.

[Thomas Kruchem](#), Jg. 1954, studierte in Heidelberg Politikwissenschaft, Anglistik und Geschichte und arbeitet als Journalist, Autor, Referent und Consultant vorwiegend zu Fragen der Entwicklungspolitik mit den Schwerpunkten Landwirtschaft, Ernährung und Gesundheit. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Norbert Häring: **Ursula von der Leyen will eine einheitliche digitale Identität für alle EU-Bürger**

Nach den Plänen der EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sollen alle EU-Bürger "eine europäische digitale Identität" bekommen, die sie "überall in Europa nutzen können, um alles zu tun, vom Steuern zahlen bis hin zum Fahrrad mieten". Nach Norbert Häring will sie damit für Europa umsetzen, was ID2020, Weltwirtschaftsforum, Weltbank und Homeland Security weltweit vorantreiben – [die automatisierte Überwachung der Weltbevölkerung zu vervollkommen](#). Von den gleichen Gruppen und Institutionen vorangetrieben, kommt als weiteres Element die biometrische Unterlegung hinzu. Man muss sich mit Fingerabdruck, Iris-Scan oder Gesichtserkennung identifizieren, wenn man ein Gerät oder eine Plattform nutzt.

[Norbert Häring](#), Jg. 1963, Volkswirt; seit 1997 Wirtschaftsjournalist (Gründer der 'Financial Times Deutschland'), seit 2002 beim Handelsblatt. Häring betreibt eine eigene Homepage. (Red.)

[Inhalt](#) ↑

- Norbert Häring: **Sudans großes Grundeinkommensexperiment – eine geheime Kommandosache**

Die Weltbank plant, im Sudan 80% der [Bevölkerung mittels eines Mini-Grundeinkommens von fünf Dollar im Monat an die digitale Leine zu legen](#). Im Sudan ist das Gründungsmitglied der 'Better Than Cash Alliance' Magdi M. Amin als 'Senior'-Berater des Finanzministeriums tätig, nachdem er zuvor 20 Jahre bei der Weltbank tätig war. Für Norbert Häring sieht es so aus, als könnten dieser und das Omidyar Network (Omidyar ist Gründer von Ebay) das Grundeinkommensprogramm 'Sudan Family Support Program' für 32 Millionen Menschen im Auftrag der Weltbank maßgeblich entwickelt haben. Das Omidyar Network hat jüngst die Entwicklung einer Standard-Plattform für digitale nationale Identitäts-Systeme durch das private 'International Institute for Information Technology' in Bangalore, Indien, finanziert. Über dieses Institut, u.a. von Microsoft, IBM und dem indischen IT-Konzern Infosys finanziert, wird die biometrische Datenbank Aadhaar in alle Welt exportiert.

Um die Finanzierung und Organisation des Familienunterstützungsprogramms im Sudan wird ein Geheimnis gemacht, wie die vergeblichen Versuche des Autors, an Information zu kommen belegen. Häring vermutet, dass dies so ist, weil so die Rolle von Silicon Valley vertuscht werden soll.

[Norbert Häring](#), Jg. 1963, Volkswirt; seit 1997 Wirtschaftsjournalist (Gründer der 'Financial Times Deutschland'), seit 2002 beim Handelsblatt. Häring betreibt eine eigene Homepage. (Red.)

[Inhalt](#) ↑